

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wohlgemeintes Warnungs-Schreiben

für

diejenigen Mannspersonen, welche sich wirklich entschlossen haben, in den Ehestand zu treten.

Belgeliebter Herr Bruder!

Ich habe zuverlässig vernommen, daß Du dich verheirathen willst, wozu ich Dir aus dem Innersten meines Herzens Glück wünsche. Besonders aber wünsche ich Dir, daß Du bei Deiner Dir gewählten Geliebten so gerne wohnen mögest, als wie der Olivenbaum bei dem Weinstocke; denn dieser gibt dem Olivenbaum sehr viele Fruchtbarkeit. Dabei aber, Herzensbruder! muß ich Dir vorstellen, was Diogenes, ein berühmter Weltweiser, in der Materie vom Heirathen sagt, indem er also spricht:

Nimmt einer eine Schöne, so ladet er sich eine heimliche Sorge auf den Hals; denn sie findet mehrere Liebhaber, und ist daher schwer allein zu haben. Nimmt man sich eine Häßliche, so eifert sie mit dem Mann; eine Junge versteht nicht viel vom Haushalten, und eine Alte ist verdrüßlich und kalmäuserisch. Bekommt man eine Reiche, so hat man den täglichen Bettelhund auf dem Teller liegen, und muß ihr Slave sein. Nimmt man aber eine Arme, so muß man Tag und Nacht arbeiten, daß man sich ernähren kann. Eine Bornehme achtet einen ihrer nicht würdig. Ist sie eine nicht Bornehme, so wird man sie nicht schätzen. Bei einer Witfrau hat man das tägliche Lob ihres verstorbenen Mannes in der Schüssel liegen. Ist sie eine Jungfrau, so ist sie nicht zahm, und weiß sich in keine Wirthschaft zu schicken. Nimmt einer eine Unverständige, die weiß sich selbst in keinem Stücke weder zu helfen noch zu rathen. Nimmt man aber eine Verständige, so befehle man sich Gott. Bekommt man eine Fruchtbare, so schaue man nach seinem Geldbeutel, und verstopfe die Ohren vor dem verdrüßlichen Nachtweinen der Kinder; werden die Söhne in der Tugend erzogen, und sterben,